

Auswärtsinfo:

München? Unser Bus verlässt um 05.30h am nächsten Samstag den Almparkplatz, nahezu ausverkauft geht es für uns gen Bayern. Interessierte können sich heute am LC-Stand nach den letzten Plätzen noch erkundigen. Vor Ort müssen unverschämte 12€ für einen ermäßigten Stehplatz aufgebracht werden. Auswärts gab es bisher nix zu holen und doch fahren wir mit Vorfreude los, zu einem Spiel unserer Arminia. Zurück geht es nach einem Aufenthalt samt bayrischer Speisen und Getränke erst um 21h.

Kaiserslautern? Unter der Woche auswärts ist selten schön, Pokalspiele mit unserer Arminia sind auch selten erfolgreich. Und doch gibt es Leute die dorthin fahren. Die wirklich Guten nämlich! Immer und überall! Alle anderen werden passende Ausreden finden... Der eigene Bus verlässt an jenem Dienstag um 13.30h den Almparkplatz. Und da es dann doch nicht ganz so viele richtig Gute gibt, haben wir noch Fahrtplätze anzubieten. Für 25€ könnt ihr dabei sein, Anmeldungen sind unbedingt heute am LC-Stand vorzutragen. Mit Arminia auswärts, auch unter der Woche, auch im Pokal!

News:

Graffiti? Am heutigen Montag wurde hinter unserer Südtribüne das Projekt vom Fan-Projekt vorgestellt, die Arbeiten sind in den letzten Tagen beendet worden, das fertige Wandbild kann sich sehen lassen. Ein Jeder sollte interessiert sein, sich das gesprühte Kunstwerk heute an der Schwimmhallenwand anzusehen. Organisatorisch waren wir an den Vorbereitungen lange beteiligt, die letztendliche Umsetzung oblag den Künstlern, wir halfen, wo es denn notwendig wurde. Wir danken Fan-Projekt, dem JZ Stricker und den Sprayern für das erste und sicher nicht letzte Projekt dieser Art.

LC-Stand? Es ist noch genug von allem da! Hefte, Buttons, Aufkleber und vereinzelt Klamotten des bi.clothing Labels. Was ist in dieser Saison noch so neues auf dem South-Stand-Markt gibt, ist derzeit noch ungewiss. Zu den Heften gehört neben den bundesweiten Pamphleten unser pubLiC Jahresrückblick 09/10, die Buttons sind immer noch rund und die Aufkleber weiterhin für 4€ je 100 Stück erhältlich. Kommt doch mal vorbei!

Bastelraum? Für Choreographien, Malaktionen und sonstige bastelartige Vorbereitungen suchen wir großflächige Räume. So könnten leerstehende Fabriken, Turnhallen oder sonstige Flächen für uns interessant sein. Gute Aktionen gibt es nur unter guten Bedingungen, vielleicht könnt ihr uns etwas empfehlen? Gegebenenfalls kontaktiert uns doch bitte per Mail oder kommt zu unserem Anlaufpunkt. Wir hoffen auf eure Hilfe!

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.de



Ausgabe 29 am 18.10.2010

08) Arminia vs. Duisburg

Guten Abend allerseits. Im Jahr 2004 wusste die Choreogruppe zum 99-jährigen Bestehen unseres Vereins eben jene Zeit trefflich zu formulieren: „99 Jahre zwischen Hoffen und Bangen“ hieß es damals, auch im 106. Jahr trifft dieser Vers mehr denn je zu. Wir haben gepredigt, dass man die Hoffnung nicht aufgeben darf und geduldig sein muss, ja. Dann aber kamen zwei weitere Enttäuschungen und spätestens jetzt bangt jeder schwarz-weiß-blaue um Klassenerhalt ergo wieder einmal den Fortbestand unserer Arminia, der Realitätssinn sein Eigen nennt. Derart überfordert haben wir alle wohl schon lange keine Arminia-Elf mehr gesehen. „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ sagt man und so erlauben wir uns eine leicht satirische Einordnung des Sportlichen.

Der Torwart Eilhoff verscherzt es sich aktuell mit den Treuesten, Kritik an ihm ist Majestätsbeleidigung. Ein gestandener Spieler wie Bollmann hat ohne guten Nebenmann noch kein gutes Spiel gemacht, di Gregorio hatte zumindest mal gut angefangen, Fischer konnte noch kein Spiel ohne entscheidenden Fehler bestreiten, einen Rechtsverteidiger haben wir trotz fünffachem Versuch erst gar nicht, daher fix noch einen Arbeitslosen geholt. Selbst ein zu Saisonbeginn echt schlechter Kauf kann nicht ersetzt werden. Stattdessen schleicht Abelski nach guter Vorbereitung über den Platz, jeder Zweikampf kann da als Zumutung gelten. Guela kann doch super dribbeln, verliert aber eigentlich jeden Ball. Neuville war ja mal Nationalspieler, im Rentenalter trifft er nicht mal mehr das leere Tor. Leute wie Studtrucker und Toure sind völlig überfordert. Wer da auf Potenzial hofft, glaubt auch an den Weihnachtsmann oder verpflichtet Dominik Rotter. Feick und Hedingler wirken bemüht, zeigen dann aber auch regelmäßig nur ihre Unzufriedenheit mit den Mitspielern. Warum Berisha und Kerr nicht spielen sah man, als sie dann gespielt haben. Baykan war eine positive Ausnahme, durfte nach guten Spielen aber nicht mehr spielen. Die anderen sind entweder verletzt, gesperrt oder auffällig unauffällig. Reicht die Qualität dieses Kaders? Gibt es bei uns einen Spieler, über den zu sagen wäre, dass er ein ordentlicher Zweitligakicker ist? Wann wird endlich alles wieder gut?

Nichtsdestotrotz muss erwartet werden können, dass spielerische Defizite mit Kampf und Leidenschaft kompensiert werden. Die Spieler halten den Vorwurf des fehlenden Einsatzes oft für abwegig, und doch wirkt es auf uns leider so. Heute ist eine weitere Chance, uns eines Besseren zu belehren. Wir würden uns über eine falsche Einschätzung sicherlich am meisten freuen, ein bisschen Optimismus würde den wenigen verbliebenen Almbesuchern gut tun, verdient hätten sie es allemal. Fein wäre übrigens auch, wenn nicht schon wieder ein Trainer entlassen werden müsste. Die nächsten Wochen sind sportlich schwierig, es sind weitere Wochen zwischen Hoffen und Bangen.



Berichte:

Aue? Teil 3 der "englischen Woche". Ganze drei Tage waren seit dem Boxxumspiel erst vergangen, als erneut Arminia auf dem (Spiel)Plan stand. Dieses mal allerdings ein Heimspiel. Trotz der bescheidenen Anstoßzeit samstags um 13 Uhr sollten wir uns eigentlich freuen unseren Verein so oft spielen sehen zu können... sollten wir, die bisherige Saison sorgte aber leider für alles andere als begeisterte Vorfreude. Mittlerweile ist im Verein eine grundlegende Unsicherheit spürbar, die sich nicht nur bei der Mannschaft, sondern auch bei uns Fans auf den Rängen bemerkbar macht. Gerade einmal 9.000 Zuschauer besuchten nach offiziellen Angaben das Spiel, ob das alles seine Richtigkeit hat lassen wir mal dahingestellt... Besagte 9.000 Arminen, die auch in solch schweren Zeiten zum Verein stehen, konnten an diesem Tag auch keine Akzente setzen und lieferten einen absolut unmotivierten und schlechten Support. Verübeln kann man es ihnen nicht. Die Leistung auf dem Rasen passte sich den vergangenen Spielen an und so musste man sich im eigenen Stadion einem Drittligaaufsteiger mit 0:1 geschlagen geben. Wieder einmal ein technisch bemitleidenswertes Spiel, wieder einmal ein Gegner der ähnlich schlechten Fußball bot, trotzdem wieder einmal eine Niederlage gegen einen direkten Konkurrenten im Abstieg. Herzlichen Dank!

Paderborn? Es war mal wieder soweit: Die Medien und die Vereine sprachen vor der Begegnung mal wieder vom großen Derby der Ostwestfalen. Egal. Nach ereignisloser Hinfahrt mit dem Zug erreichte man recht frühzeitig die Domstadt. Aufgrund des Verkehrschaos betraten einige Autofahrer den Gästeblock erst leicht verspätet.

Die Arminen auf dem Platz präsentierten sich an diesem Tag von ihrer schlechtesten Seite. Nach zwei Minuten hieß es 1:0 für die Heimmannschaft und erneut rannte man von Beginn an einem Rückstand hinterher. Völlig verdient ging die Partie am Ende mit 3:1 verloren, was einige unschöne Szenen im Gästeblock zur Folge hatte. Ein paar aufgebrauchte Arminen quittieren die Arbeitsverweigerung mit Becherwürfen in Richtung der Spieler, die nach dem Schlusspfiff noch in Richtung des Gästeblocks gekommen waren. Mag die sportliche Situation noch so bescheiden sein, die eigenen Spieler mit Bechern abzuwerfen gehört sich einfach nicht. Im Block gab es bereits Bemühungen unserer Leute diese Becherwürfe zu unterbinden. In der Woche danach sah sich die LC veranlasst sich in einem offenen Brief von diesem Verhalten zu distanzieren und sich für das Fehlverhalten anderer im Block zu entschuldigen. Im Fanforum und in Kommentaren bei nw-news wurde der offene Brief anschließend mehr diskutiert, als die Becherwürfe selbst. Unsere Meinung zu dieser Art der Diskussionskultur ist hinlänglich bekannt.

Sportlich? Auch wenn die Mannschaft spielerisch limitiert ist, muss dennoch die kämpferische Einstellung stimmen. Mit solchen Auftritten wie in Paderborn wird aber Gegenteiliges bezweckt. Man kann nur hoffen, dass die Mannschaft sich wieder berappelt... An jenem Abend erntete man nach Ankunft in Bielefeld noch mit einem größeren Haufen die Kesselklause, die sich langsam als neue Stammkneipe zu etablieren scheint.



aus der Fußballwelt:

Demo „zum Erhalt der Fankultur“? Nach einigen Wochen Vorlauf war es letzten Samstag soweit. Die dritte bundesweite Fandemo (nach 2002 und 2005) fand in Berlin statt. Um die 6000 Fußballfans aus ganz Deutschland hatten den Weg gen Hauptstadt auf sich genommen, 60 Bielefelder waren dabei. Die Fans von über 50 Vereinen aus mehr als 160 Fangruppen zogen nach einer Anfangskundgebung durch die Innenstadt. Lautstark und bunt ging es auf der Demonstration zu, während der es vollkommen friedlich blieb. Die Teilnehmer machten Werbung für eine bunte, kreative und vielseitig faszinierende Fankultur. Dabei nutzten sie zahlreiche Fahnen, Transparente und Doppelhalter.

Sie wiesen auf die Problematik der Restriktionen bei den essentiellen Kurvenelementen, der Fanutensilien, ebenso hin, wie auf die nur noch auf das TV ausgerichteten Spieltags-terminierungen. Vor dem „modernen Fußball“ und seiner maßlosen Entwicklung wurde erneut gewarnt und auf die Probleme bei der Vergabe von Stadionverboten vor dem Beweis der Schuld des Betroffenen hingewiesen. Auch die berüchtigte Datei Gewalttäter Sport stand auf der Agenda. Hier wurde als Minimalziel eine Transparenz hinsichtlich ihrer Führung gefordert, damit niemand zu Unrecht darin geführt wird. Doch auch selbstkritische Töne waren zu hören: Die Fans waren sich bewusst, dass die geforderten Freiheiten auch Verantwortung mit sich bringen. Deshalb wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass innerhalb der verschiedenen Fanszenen eine selbstkritische Reflexion der eigenen Handlungsweisen bereits eingesetzt hat und zukünftig weiter stattfindet.

„Ich kann durchaus verstehen, dass die Fans auf die Straße gehen“, sagt der DFB-Sicherheitsbeauftragte Helmut Spahn im Gespräch mit dem Tagesspiegel. „Ich wünsche mir Fanszenen, die ihre Meinung artikulieren. Die kritisch sind, auch uns gegenüber.“ Die DFL wollte sich im Umfeld der Demonstration am liebsten gar nicht offiziell äußern. Nach langem Zögern gab die Pressestelle doch noch ein knappes offizielles Statement in heraus: „Die DFL steht und stand jederzeit für einen Dialog zu Verfügung. Auch wir machen uns für den Erhalt der Fankultur stark, was man beispielsweise am Erhalt der Stehplätze in den Stadien, aber auch an der Haltung des Ligaverbandes zur 50+1-Regelung sehen kann.“ DFB/DFL sollten die Demo aber auch als Warnzeichen sehen, so wurde schon im August mit einem Ausstieg der Fanvertreter aus der „AG Fandialog“ gedroht, da es dort außer Lippenbekenntnissen keine Ergebnisse gab.

Die Demo „Zum Erhalt der Fankultur“ war erst Anfang und Beginn einer längerfristig angelegten Kampagne, bei der jeder Fan eingeladen ist mitzuwirken. So wurden an diesem Spieltag in den meisten Stadien die Demomaterialien noch einmal verwendet. Dazu wurde eine gemeinsame Spruchbandaktion initiiert: "In Berlin den Ball ins Rollen gebracht, der Kampf ZUM ERHALT DER FANKULTUR ist entfacht!" Es wurde die Internetseite <http://www.erhalt-der-fankultur.de> eingerichtet, auf der künftig über sämtliche Beiträge und Aktionen für diese Kampagne berichtet wird. Auf der Internetseite sind auch weiterführende Texte und Informationen sowie Fotos der Demo zu finden.

